

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 18/19
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum (von bis):	August bis Dezember
Land:	Norwegen	Stadt:	Ås
Universität:	NMBU Norwegian University of Life Sciences	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für das Austauschprogramm erfolgt über die Fakultät WiWi. Alle Fristen sind auf der entsprechenden Internetseite übersichtlich aufgelistet. Nach der Annahme durch die Fakultät musste man sich selber bei der NMBU bewerben. Dieser Prozess war ebenfalls sehr übersichtlich und erfolgte ohne Probleme. Die Mitarbeiter an der Gastuni antworten schnell.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Für das Studium habe ich die ERASMUS-Förderung erhalten, jedoch habe ich den Großteil meines Aufenthaltes selber finanziert, da die Förderung alleine nicht ausreicht.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Nur ein Personalausweis oder ein Reisepass wird benötigt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen zusätzlichen Sprachkurs belegt. Mit Englisch kommt man in Norwegen sehr gut zurecht. An der NMBU wird ein norwegisch Kurs für Anfänger angeboten. Credits bekommt man jedoch dafür nicht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin nach Norwegen von Düsseldorf mit dem Flugzeug angereist. In der O-Woche, extra für Internationals, werden alle Formalitäten geklärt und ein Studierendenausweis erstellt. Einen Termin bei der Polizei, um sich in Norwegen als Einwohner zu melden, muss man selber organisieren. Dies ist jedoch unkompliziert über eine entsprechende Internetseite möglich.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Für die internationalen Studenten gibt es ein extra Büro, das SiT, welches täglich geöffnet ist und immer als Ansprechpartner dient. Die Mitarbeiter vor Ort sind sehr nett und hilfsbereit. Der Campus der Uni ist relativ groß und sehr schön. Es gibt verschiedene Mensen, in denen ich persönlich nie essen war, da es dort trotzdem noch recht teuer ist. Es gibt ein großes Gebäude (Sorhellinga) auf dem Campus mit einer Bibliothek, Computern, Gruppen- und Einzellernräumen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Es gibt an der NMBU nur Vorlesungen, keine Übungen. Ich habe alle meine Vorlesungen in Englisch besucht (Level B2). Es gibt einige Vorlesungen in Englisch, jedoch liegen diese im VWL Bereich und sind auf Bachelorniveau. BWL Fächer auf Englisch gibt es nur sehr wenige. Die meisten Kurse haben entweder 5 ETCS oder 10 ETCS. Die Professoren sind sehr hilfsbereit.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Dirket in der Nähe der Uni gibt es ein Studentenwohnheim. Dort kann man sich über die Internetseite des SiÄs bewerben. Ich habe die günstigste Kategorie gewählt (ca. 400 € im Monat). Dort wohnt man in einer 6er WG und teilt sich Küche und Bad. Man hat ein eigenes, sehr kleines Zimmer mit einem eigenen Waschbecken. Die Wohnblocks sind sehr alt, jedoch haben dort fast alle Internationals gewohnt.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten in Norwegen sind sehr hoch, d.h. deutlich höher als in Deutschland. Vor allem das Essen, aber auch Alkohol, Eintritt zu Veranstaltungen etc. sind sehr teuer. Im Samfunnet finden für Studenten Partys statt. Für internationale Studenten ist eine Mitgliedschaft kostenlos und man erhält Rabatte auf den Eintritt und das Trinken. In Norwegen gibt es oft Studentenrabatte, z.B. bei Bahnfahrten, Flügen, etc.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Ås befindet sich ein Bahnhof. Von dort aus kann man mit dem Zug bzw. nach Oslo fahren (30 Minuten, ca. 6 €). Zudem fahren viele Busse (eine einfache Busfahrt kostet um die 3,70€). Die Tickets können im Bus/Zug gekauft werden oder über eine App namens RUTER. Allerdings ist in Ås selbst alles gut zu Fuß zu erreichen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die wichtigsten Kontakte sind das Informationsbüro des SiT und SiÄs. Beide sind gut per E-Mail zu erreichen und antworten meistens innerhalb von 2 Tagen. In der Nähe der Uni gibt es ein neues Sportcenter Eika, welches ebenfalls Teamsport anbietet.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Ås selber gibt es neben dem Samfunnet sehr wenige Unterhaltungsmöglichkeiten. Es gibt ein paar Supermärkte und ein kleines Kino. Meine Ausflüge habe ich alle selber organisiert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Mit einer Kreditkarte kann in Norwegen alles bezahlt werden. Auch das Internet des Handys läuft über den normalen Vertrag von Zuhause. Für das Internet im Wohnheim benötigt man ein Kabel oder muss sich einen Ruter mitbringen/kaufen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wenn man mit der Airline SAS fliegt gibt es dort Rabatte für Jugendliche. Auch der Flixbus (z.B. nach Schweden) fährt direkt von der Uni aus.

Nützliche Links:

<https://sias.unialltid.no/> (Wohnheim)

<https://www.nmbu.no/en> (Seite der Uni, dort sind auch die Kurse zu finden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: nina.oesterling@tu-dortmund.de

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!